

Lieber Klaus!

Ja, wir haben sie durchgezogen. DEINE 20. DAMF-Oldtimerrallye

Zwar meinte der ein oder andere im Vorfeld wohl, wir würden das ohne dich nie hinkriegen, aber wofür waren wir denn 19 Jahre bei dir in der Lehre und haben dir auf die Finger geguckt? Natürlich haben wir das geschafft! Wie du immer gesagt hast: ihr könnt das auch ohne mich. Aber leicht wars nicht.

Du hast uns bestes Wetter geschickt. Klasse! So hat mancher Teilnehmer kurzfristig noch ein Cabrio aus seinem Oldtimer-Pool gewählt und die geschlossene Variante zuhause gelassen. Ging auch wirklich gut bei strahlend blauem Himmel und mehr als 20 Grad Celsius. Im Oktober.

Das Starterfeld war voll! 72 PKW und 2 Motorräder. Hat uns sehr gefreut, denn zwischendurch hatten wir mal die Sorge, dass der ein oder andere lieber zuhause bleibt, wegen dir. War vielleicht auch so, aber dafür kamen auch einige Neue. Sogar „Ersttäter“, die sich mit unserer Rallye ein sanftes Exemplar zum erfolgreichen Einstieg ausgesucht hatten.

Vorweg:

alle sind ins Ziel gekommen. Kein Ausfall. Kein Abbruch. Schön, oder?

Unsere Strecke war ganz in deinem Sinn. Rheindorfer und Hünxerwald bis Kirchhellen und zurück nach Duisburg in der ersten Etappe. Etwas mehr Stadt in Etappe 2. Gespickt mit dem üblichen Streckenfragen und DKs. Dank der Unterstützung durch deine Barmingholterer Freunde konnten wir reichlich Kontrollstellen besetzen. Treu, die Bande. Die Fragen und Aufgaben an den DKs hätten dir gefallen. Alles „Auto“-orientiert, wie z.B. Rücklichter raten, Höhe des hinteren Nummernschildes schätzen, die Takte des 4-Takt-Motors benennen und weitere kleine Wissen-Checks rund um die Autogeschichte. Selbstverständliche hatten wir eine GLP dabei und als besonderes Leckerli eine Mini-Orí im Gewerbegebiet Mitte. Als winzige Erinnerung an die sportlichen Zeiten. Hat auch fast jeder geschafft, war also viel zu leicht.

Zum Thema Helfer fällt mir noch ein, dass wir Dieter Vier für den Vorwagen gewinnen konnten. Unser altgedienter Rallyepilot hat natürlich gerne zugesagt. Und Olaf hatte mit ihm den idealen Fahrer, der ihn in seiner (deiner) Position als Fahrleiter etwas entspannen konnte. Omm.

Denn klar, ein paar Sachen haben zwischendurch auch nicht so gut funktioniert:

- wie leider schon so oft lief die Mittagspause nicht reibungslos. Trotz ganz einfacher Planung hat der Gastronom es nicht hingekriegt, alle Teilnehmer zügig und in gleicher Qualität zu bewirten. Schade. Brezel und Kartoffelsuppe im Brauhaus-Biergarten bei strahlendem Wetter, eine so schöne Idee. Aber vom Brauhaus suboptimal umgesetzt.

- und das mit dem Eis auf dem Altmarkt wollte diesmal auch nicht so richtig. Anscheinend hat der interne Informationsfluss hier nicht geklappt, denn eine nicht so freundliche Mitarbeiterin hat sich geweigert die Wertgutscheine zu verrechnen. Zu blöd für die Teilnehmer und sehr unangenehm für uns.

Was aber super funktioniert hat war die Auswertung. So gut wie störungsfrei. Und auch ziemlich zügig, für das, was alles zu tun war. Wir hatten ja auch Hape Großjohann dabei, der zwar wieder mal meinte, wir müssten viel schärfer auswerten, aber wir sind in deiner Tradition geblieben: im (berechtigten) Zweifel für den Teilnehmer. Natürlich fanden die Teams die Wartezeit wieder viel zu lang. Aber wir wissen ja, es geht nicht schneller. Sorgfalt braucht ihre Zeit. Eine Erfahrung, die jeder Teilnehmer mal als Veranstalter machen sollte. Würde so manche Situation entspannen.

Zum Sieger küren konnten wir dann die Falks aus Remscheid. Zum zweiten Mal in Folge. Diesmal waren die beiden mit ihrem Käfer-Cabrio am Start. Im letzten Jahr war es der Golf I. Mit dem Erfolg bei uns haben sie auch wieder den Sieg bei der Bergischen Motorsport-Meisterschaft in der Tasche gehabt. Wir gratulieren!

Mit der Siegerehrung war deine 20. dann offiziell vorbei. Wir waren stolz und traurig gleichzeitig. Viele Teilnehmer haben uns ihr Mitgefühl ausgedrückt, weil du nicht mehr da bist. Und auch gratuliert, weil die Veranstaltung gut gelungen war. Ach Klaus, wir hätten dir unser Abschiedsgeschenk gerne persönlich überreicht, aber du musstest dich ja verdrücken ... Im besten Fall hast du trotzdem zugeguckt und warst zufrieden.

Fazit:

Wir haben Jubiläum gefeiert und die 20. Veranstaltung ausgerichtet. Nur, ob wir das nochmal machen werden, steht in den Sternen. Du kannst dich bei dieser Nachricht im Grab umdrehen, aber du weißt, was für ein Kraftakt die ganze Organisation ist. In diesem Jahr haben wir zu zweit gemacht, was sonst auf unsere drei Schulterpaare verteilt war. Und dein Anteil war ja nicht gerade klein. - Irgendwas mag ersatzweise kommen. Vielleicht ein Oldtimertreffen mit Ausfahrt. Oder irgendwann eine kleine feine Veranstaltung für echte „alte“. Wir werden sehen. Lassen wir uns selbst überraschen. Jetzt ist erstmal Feierabend.

Gruß in die Ferne von deinen (Club-)Freunden